



Was für ein krasses Spiel!

Dominiks Gedanken rasen. Während der Verfolgungsjagd, als er die Treppe vom Hinterhof nach unten steigt, und noch mehr, als er sich für oder gegen das Spiel, für oder gegen die Ausbildung an der angeblichen Geheimagentenschule entscheiden muss.

Ein Innerer Monolog zeigt dir, was die Figuren in einem Buch wahrnehmen, was sie denken und fühlen. So kannst du einen Blick in ihr Inneres werfen.

1 Lies, was ein Innerer Monolog ist.

Ein Innerer Monolog ist ein stilles Selbstgespräch. Darin werden die Gedanken und Gefühle einer literarischen Figur sichtbar. Bei dieser Form des Erzählens kommen viele Ausrufe, Fragen und unvollständige Sätze vor. Es gibt keine Begleitsätze, die wörtlichen Reden werden direkt in den Inneren Monolog eingefügt.

2 Was geht Paula, einer der Zwillingsschwestern, beim ersten Treffen mit Nick durch den Kopf? Lies den Inneren Monolog.

Die Schiebetür! Quietscht wie eh und je. Die sollte mal jemand ... da schau her, da kommt Nick Nader, das ist also der Sohn des berühmten Ben Nader. Ob er wirklich so toll ist, wie alle sagen? Kommt mir eher verloren vor. Ob das seine Masche ist?

„Hallo!“ Gesprächig ist er ja nicht gerade. Wird wohl die Aufregung sein. Ist mir selbst am ersten Tag ja auch nicht anders gegangen. Aber warum schüttelt er den Kopf? Naja, jetzt zeigen wir ihm erst mal alles, dann wird er sich schon an uns gewöhnen.

3 Versetze dich nun in die Lage von Dominik. Wie erlebt er die Begegnung mit den Zwillingen? Verfasse einen Inneren Monolog und beschreibe, was er sieht, hört, fühlt und denkt.

„Hi, Nick!“

Komisch, Nick sagt doch sonst nur mein Vater, wieso wissen denn _____



Paula und Petra